Nr. 108
Jahresendausgabe
2020

PFLEGEZEITUNG

Mitarbeiter feiern Firmenjubiläum | Wir unterstützen soziales Engagement

Staffelübergabe in der Kurzzeitpflege | Weiterbildungen unserer Mitarbeiter | Wellness zu Weihnachten verschenken

BRAMBOR
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege · Tagespflege · Kurzzeitpflege · Betreutes Wohnen

Inhaltsverzeichnis

Herzlichen Glückwunsch
Langjährige Bramborianerinnen feiern Firmenjubiläum 4

Interne und externe Weiterbildungen
Mitarbeiterschulungen 15

Spenden- und Sponsoringaktionen
Pflegedienst bedankt sich 24

BRAMBOR.RATGEBER
Diabetischer Fuß 28

Geschenkidee
Verschenken Sie Wellness zu Weihnachten 32

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:
Unter **www.brambor.com** finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen Instagram- oder Facebook-Account und sind auf YouTube aktiv? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“, sowie ein kostenfreies Abonnieren unserer sozialen Netzwerkseiten würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM
Herausgeber:
Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:
Anne Eichhorn, Benjamin Brambor, Cornelia Brambor

Text, Layout, Satz:
Anne Eichhorn

Fotos:
Anne Eichhorn, Mitarbeiter und s. Quellennachweise

Druck:
Saxoprint GmbH
Enderstraße 92 C
01277 Dresden
www.saxoprint.de

Rechte und Nachdruck:
Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

es geht ein anderes Jahr zu Ende und wir wissen, dass neue Jahr wird anders beginnen.
Gerade deshalb möchte ich dieses Jahr ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken!
Wir haben es geschafft, trotz Schließung der Tagespflegen für mehrere Monate, den Ausfall aller Events – ob groß oder klein – bisher die Kurzarbeit in unserem Unternehmen zu umgehen. Es gab viele Gespräche, Überzeugungen durch meinen Sohn und mich, dass andere Einsatzorte gefunden und dass auch manche Überstunde erstmal weggenommen werden musste… Es ist uns gelungen.
In meiner Küche steht diesen Monat auf dem Kalenderblatt:

Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken.
Sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben.
Konfuzius

Genau dieser Spruch passt für die jetzige Situation. Keiner weiß, wie es weitergeht.
Wann dürfen wir wieder mit unseren Patienten und Mitarbeitern feiern, wandern, Ausflüge machen…
Wir sind aber durch unsere Erfahrungen in der Lage, uns immer wieder neu jeder Situation zu stellen und anzupassen.
Und das ist zur Zeit mehr denn je notwendig. Alles gelingt nur mit Mitarbeitern, die offen sind für diese Veränderungen.
In diesem Sinne sage ich noch mal allen Bramboianerinnen und Bramborianern, Klienten und Menschen, die mit uns gern in Verbindung sind, DANKE!

Eine gesegnete Weihnachtszeit möge Sie begleiten und
für das neue Jahr alles Liebe und Gute,
vor allem beste Gesundheit.

Ihre Cornelia Brambor

„SILBERHOCHZEIT“

FIRMENJUBILÄUM VON PFLEGEFACHKRAFT SCHWESTER SILVIA

ROSSWEIN

Herzlichen Glückwunsch! Bereits ein Vierteljahrhundert ist Pflegefachkraft Schwester Silvia eine Bramborianerin.

Ihre Tätigkeit in der Pflege begann sie am 01. August 1995 als eine der ersten Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes von Cornelia Brambor. Von der Pike an lernte die damalige Krippenerzieherin den Beruf der Pflege und dessen Arbeitsalltag kennen.

Kurzerhand entschied sie sich eine Fachausbildung in der Altenpflege in Flöha zu absolvieren und schloss die Abschlussprüfung mit Bravour ab. Fortwährend unterstützte sie das Team in der Häuslichkeit bei der medizinisch pflegerischen Versorgung und Betreuung der Klienten aus Roßwein und Umgebung. Dabei durfte auch das Zwischenmenschliche unter den Kollegen nicht fehlen.

Schmunzelnd erinnert sie sich an die langen Abende in der Garage bei Firmengründerin Cornelia Brambor zurück, wenn die Pflegekräfte nach ihrem Dienst in gemütlicher Runde zusammen saßen, sich austauschten und den Tag Revue passieren ließen.

Auf engstem Raum feierte das noch „kleine Team“ gemeinsam private Geburtstagsfeiern, die heute aufgrund der stetig gewachsenen Unternehmensgröße nicht mehr in diesem Umfang möglich sind. Highlights waren und sind beim Pflegedienst Brambor die unzähligen Unternehmungen, Ausflüge und anderen teambildenden Maßnahmen.

Neben der Arbeit in der Hauskrankenpflege, sammelte sie ebenfalls Erfahrungen in der Roßweiner Tagespflege. Als neue Herausforderung wagte sie den Schritt in den Unternehmensbereich der Kurzzeitpflege und komplettiert seitdem das Team um Pflegedienstleiter Thilo. Die anfänglichen Bedenken, ob ihr die Tätigkeiten in der stationären Pflege gefallen würden, legten sich schnell. Mit großer Freude, Spaß und Ihrer Leidenschaft zur Pflege, gibt sie ihr fundiertes und umfangreiches Fachwissen, sowie ihre langjährigen Erfahrungswerte gern an (neue) Mitarbeiter weiter.
Besonders stolz ist auch Pflegedienstchefin Cornelia Brambor: „Schwester Silvia ist eine wertvolle Mitarbeiterin und trägt maßgeblich zur Entwicklung des Unternehmens bei. Umso mehr freut es mich, dass Schwester Silvia uns so viel Vertrauen entgegenbringt. Eine tolle Wertschätzung, die auf Gegenseitigkeit beruht.“

Wer die gebürtige Roßweinerin kennt, weiß, dass ihre freundli-

che und lustige Art nahezu „ansteckend“ ist. Geschätzt wird sie von den Kollegen und Klienten auch durch ihre Zielstrebigkeit und Aufgeschlossenheit.

Zum 25. Jubiläumstag am 14. August 2020 wurde sie von der Geschäftsleitung um Cornelia und Benjamin Brambor im Parkgelände der Villa „Zum Rüderpark“ überrascht. Zwei große Leinwände mit hübschen Fotoerinnerungen von den Anfängen bis zur heutigen Zeit, zieren nun die heimischen Wände. Der unermüdliche, langjährige und lobenswerte Einsatz beim Pflegedienst Brambor wurde ebenso mit einer Prämie und Lohnerhöhung honoriert.

Fotos links und unter dem Text:
Die Geschäftsleitung überreicht zum Jubiläumstag eine gelungene Überraschung als schöne Erinnerung.

Fotos rechts: Auszug an Bildern aus 25 Jahren Firmengeschichte von Pflegefachkraft Schwester Silvia

Kleine Zeitreise von 1995 bis 2020

20 JAHRE IM UNTERNEHMEN

JUBILÄUM VON PFLEGEDIENSTLEITERIN SCHWESTER DOREEN

DÖBELN

Wer kennt sie nicht? Schwester Doreen. Am 14.10.2000 begann sie ihre Karriere bei der Brambor Pflegedienstleistungen GmbH.

Zur damaligen Zeit gestaltete sich der Alltag mit zwei Kleinkindern und dem Arbeiten in der Pflegebranche recht schwierig. Die gelernte Krankenschwester arbeitete damals in einer Zweigstelle des städtischen Döbelner Krankenhauses in Neustadt bei Coburg.

Auf der Suche nach einem regionalen Arbeitgeber in der Pflege, welcher keine Teildienste anbot, konnte sie einzig beim Pflegedienst Brambor ihr Privat- und Berufsleben ideal miteinander vereinen und ist heute umso glücklicher bei Pflegedienstchefin Cornelia Brambor eine Anstellung gefunden zu haben. Dabei brachte sie bereits damals schon in der ambulanten Pflege ihre fachlichen Erfahrungen und ihr hohes Engagement in das Unternehmen mit ein.

Gern erinnert sich Schwester Doreen an frühere Zeiten zurück, wie die Treffen nach dem Dienst in der Garage oder im Clubraum bei der Firmengründerin höchst persönlich. Lange nach dem Feierabend saßen die Kollegen noch zusammen, tauschten sich aus und hatten eine Menge Spaß.

2002 qualifizierte sie sich weiter und absolvierte eine Ausbildung zum Praxisanleiter und ist seitdem als Hauptmentorin und zentraler Ansprechpartner für alle Auszubildenden in der Pflege verantwortlich und begleitet diese auf ihren Entwicklungsphasen beim Pflegedienst Brambor.

Mit der Eröffnung der Villa „Zum Rüderpark“ im Mai 2003, übernahm sie die Leitungsposition der in der Villa befindendlichen Kurzzeitpflege.

Ihr Organisationstalent findet sich neben der Koordination verschiedenster Termine und Projekte auch in der aktiven Freizeit- und Unterhaltungsprogrammgestaltung von Mitarbeiterevents wieder.

Eines der bis jetzt für sie schönsten und prägendsten Erinnerungen

war die 15-jährige Jubiläumsfeier im Döbelner WelWel. In wochenlanger Vorbereitung schrieb und dichtete sie für jedes Firmenjahr eine kleine Geschichte und Anekdote, die durch die Mitarbeiter vorgetragen wurden und mit passenden Bildern an die Leinwand projiziert wurden – ein wahrlich gelungener Showact.

Auf eigenen Wunsch arbeitet Pflegedienstleiterin Schwester Doreen lieber im Hintergrund und wirkte bei der Gründung der Döbelner Hauskrankenpflegen des Pflegedienstes mit und arbeitete die jeweiligen Pflegedienstleiter in den einzelnen Abteilungen entsprechend ein.
Ebenfalls war sie bei der Gründung des dritten Döbelner Pflegedienstes - dem Betreuten Wohnen „Sonnenterrassen" mit integrierter Tagespflege involviert. Ohne Doreen wären unsere ambulanten Standortort, vor allem in Döbeln, heute nicht da, wo sie sind.

Gemeinsam mit dem Vermieter und Kooperationspartner der TAG Wohnen & Service GmbH unterstützte sie die Vermietung der Wohnungen und verhalf Pflegebedürftigen ein altersgerechtes zu Hause mit herrlichem Blick auf die Innenstadt Döbelns zu finden.

Neben Leitungsaufgaben arbeitet sie aktuell im Qualitätsmanagement und ist wie Cornelia und Benjamin Brambor selbst sagen, der „Joker für alle Fälle". Wenn Probleme auftreten sollten, bildet Pflegedienstleiterin Schwester Doreen für beide mit ihrem lobenswerten und hilfsbereiten Engagement den Pfeiler und die Schnittstellenlösung.

Die Bramborianer schätzen besonders ihre offene und fachlich-kompetente Art. Ihre sogenannte „Lieblingsmitarbeiterin" wie Frau Brambor zum Jubiläumstag am Mittwoch, den 14. Oktober 2020 mit einem Lächeln im Gesicht freudestrahlend betont, lud sie zum gemeinsamen Mittagessen in den Döbelner Bürgergarten ein.

Vom Unternehmen erhielt die stets sportlich-versierte Doreen nach kompetenter Fachberatung des Döbelner Fahrradhändlers am Hauptbahnhof, ein neues Fahrrad – natürlich im schicken Brambor-Blauton.

AUF DIE PLÄTZE FERTIG....

STAFFELÜBERGABE IN DER KURZZEITPFLEGE

ROSSWEIN

Mit einer Klappe in der Hand stand am 01. September 2020 die Geschäftsleitung um Cornelia und Benjamin Brambor neben der „Laufbahn" im Rüderpark und gab auf Kommando den Startschuss.

Im kurzen Lauf übergab Pflegefachkraft Schwester Franziska als Leiterin der Kurzzeitpflege offiziell den Staffelstab an Pfleger Thilo und überträgt somit den gesamten Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Abteilung.

Schwester Franziska ist die neue Pflegedienstleiterin der Hauskrankenpflege am Standort Waldheim und wagt den Schritt in ein neues Aufgabengebiet. Circa 17 Jahre lang ist ihre Laufbahn durch die Führungsposition der Kurzzeitpflege geprägt. Zwischenzeitlich übernahm sie den Sozialdienst im Döbelner Krankenhaus und eröffnete, sowie leitete das Waldheimer Betreute Wohnen „Staupitzhaus" (2009), das Betreute Wohnen „Villa Brambor" (2010) und das zweite Waldheimer Betreute Wohnen „Zum Türmchen" (2013).

Zurück zu den „Wurzeln" der Kurzzeitpflege zog es Pflegedienstleiterin Schwester Franziska im Oktober 2014. In dieser Zeit baute sie ein kleines und sehr beständiges, sowie gut aufeinander abgestimmtes Team auf. Auf der Suche nach eine neuen Herausforderung wechselte sie im März 2020 in die Hauskrankenpflege Waldheim. Die rein ambulante Pflege und Leitung eines jungen und dynamischen dreizehn-köpfigen Teams bereitet ihr große Freude.

Schon vertraut mit den Leitungsaufgaben der Kurzzeitpflege ist Pfleger Thilo. Seit Beginn seiner Tätigkeit am 01. Februar 2012 ist er in einer stellvertretenden Position eingesetzt und unterstützte damals bereits Schwester Franziska in den verschiedenen Bereichen.

Neben einem hohen Maß an Eigenverantwortung, was Pfleger Thilo seit seinem ersten Arbeitstag aufweist, schätzt er selbst die Vielfältigkeit des Unternehmens und speziell in seiner Abteilung, die kleine und sehr gut harmonisierende Teamgröße. Die abwechslungsreichen Aufgaben gestalten für ihn jeden Arbeitstag spannend und interessant, wie er selbst sagt. Aufgrund seiner präzisen Arbeitsweise und hohem Qualitätsanspruch, sowie fachlichen Kompetenz, absolviert Pfleger Thilo eine einjährige Ausbildung zum Pflegedienstleiter.

Freudig heißt Firmengründerin

Cornelia Brambor zur Staffelübergabe Pflegedienstleiter Thilo in seiner neuen Position willkommen und ergänzt schmunzelnd froh zu sein, endlich eine männliche Führungsregie eines Unternehmensbereiches zu haben. „Dies bringt Dynamik und auch neue Denkansichten mit sich, die uns als Bramborianer gemeinsam weiter wachsen lassen“, sagt sie stolz auf die Entwicklung von beiden.

Zu den Glückwünschen überreichte die Geschäftsleitung als Dank für das lobenswerte und herausragende Engagement jedem eine Geldprämie und einen Gutschein für das Landhotel Sonnenhof in Ossig und freut sich auf eine weitere gemeinsame und so wertvolle Zusammenarbeit.

Fotos von links und rechts:
Pflegedienstchefin Cornelia Brambor und Juniorchef Benjamin Brambor geben den Startschuss für die Übergabe des Staffelstabes und somit den Verantwortungsbereich der Kurzzeitpflege von Pflegefachkraft Schwester Franziska an Pfleger Thilo.

| Team der Kurzzeitpflege

Das professionell geschulte Team der Kurzzeitpflege unterstützt die Klienten bei der Rückkehr in die häusliche Umgebung und bietet die ideale Brücke zurück ins Leben, sowie in den Alltag.

SCHICK SCHICK

NEUE DIENSTKLEIDUNG FÜR UNSERE BRAMBORIANERINNEN

ROSSWEIN, U.A.

Endlich ist sie da… Die neue Dienstkleidung für unsere Pflegekräfte. Mitte August rollte nach knapp dreimonatiger Wartezeit ein großer SUV in die Einfahrt der Villa „Zum Rüderpark“. In gemeinsamer Kooperation des regionalen Partners „Konfektion in Perfektion“ aus Riesa wurde eine große Sammelbestellung an Kasacks aufgegeben.
Bereits seit 2017 bezieht der Pflegedienst von dem Dienstleistungsanbieter die dunkelblauen Schlupf- und Hosenkasacks mit hellblauen Nahtakzenten und Logodruck. Damals wurden die Mitarbeiter an unterschiedlichen Standorten und Konfektionsgrößen vermessen, um eine fast einheitliche „Standard-Größe“ für alle Bramborianer zu produzieren. Die Anfertigung erfolgt nach Maß und in absoluter Handarbeit.

Die Übergabe der neuen Kleidungsstücke nahm Geschäftsinhaber Daniel Räubig und Assistentin Conny Stein höchst persönlich vor und übergab Pflegedienstchefin Cornelia Brambor die neuen Kleidungsstücke. Die schicken Kasacks komplettieren die Firmenausstattung. Die vielfältige Dienstkleidungspalette von T-Shirts, Westen für kühlere Arbeitstage, Jacken für Sommer und Winter, Arbeitstasche, Regenschirm, über Autoabdeckplane und Sonnenbrille, sowie weiteren Ausstattungsmöglichkeiten, erfreuen die Bramborianer und sorgen zudem für eine einheitliche Unternehmenspräsenz in der Öffentlichkeit.

UNTERWEGS MIT DEM RAD

NEUE E-BIKES FÜR BRAMBORIANER

DÖBELN & WALDHEIM

Haben Sie bereits unsere Bramborianer durch die Döbelner und Waldheimer Innenstadt radeln sehen? Die zweirädrige Fuhrparkflotte des Pflegedienstes Brambor ist mit zwei neuen E-Bikes aufgestockt. Da sich das seit 2016 bestehende Elly-Fahrrad bei den Mitarbeitern in der Döbelner Hauskrankenpflege als äußerst positiv bewährte und die Nachfrage, sowie das Interesse aus den anderen Standorten bestand, erhielten die Hauskrankenpflege Döbeln „Zur Sonne“ und das Waldheimer Team ebenfalls ein neues Fortbewegungsmittel. Im schicken blauen Farbton rollen die Räder durch unsere Pflegekräfte nun umweltfreundlich und viel schneller durch die Straßen und Wege der Stadtzentren, ohne erst einen Parkplatz suchen zu müssen.

Sportlich und fit halten sich dabei die Mitarbeiter auf ihrem Weg zu den Klienten und betreuen, sowie versorgen diese individuell und fürsorglich in den eigenen vier Wänden. Für das Transportieren von erforderlichen Arbeits- und Hilfsmitteln, bieten die kompakten Boxen auf dem Gepäckträger genügend Stauraum. Die fachkompetente Beratung und Bestellung erfolgte durch das regionale und ortsansässige Geschäft Radsport Döbeln am Hauptbahnhof Döbelns. Selbstverständlich gab es auch eine passende Beklebung der Transportbox von Arten & Vielfalt zum Verstauen von Brambor-Utensilien.

ÜBERRASCHUNG: PFANNKUCHENSCHMAUS

GESCHÄFTSLEITUNG BEDANKT SICH BEI MITARBEITERN UND KLIENTEN

DÖBELN, U.A.

11.11.2020 um 11:11 Uhr beim Pflegedienst Brambor…
„Helau“ tönt es durch die Räume der Pflegeeinrichtungen! Pünktlich zum Karnevalsauftakt überraschte die Geschäftsleitung alle Mitarbeiter und Klienten in den Döbelner, Roßweiner und Waldheimer Pflegeeinrichtungen der Betreuten Wohnen, Hauskrankenpflegen mit Geschäftsstelle, Tagespflegen und der Kurzzeitpflege. Mit leckeren regionalen Pfannkuchen versüßte sie jedem den Tag und bereitete ihnen eine wahrlich große Freude.

Die Auslieferung für die Roßweiner Brambor-Häuser übernahm Ines Schmidt von der Bäckerei und Konditorei Jens Schmidt. Das kleine Familienunternehmen verköstigt seit mehreren Jahren die 1. Mannschaft des RSV Abteilung Fußball zu den Spielen mit belegten Brötchen und anderen Backwaren.

Dieses großartige Engagement und die damit verbundene Synergie, dass der Pflegedienst Hauptsponsor der RSV-Kicker ist, führte zu dem Entschluss, die Bäckerei am Kreuzplatz zu beauftragen.

Für den Karnevalsschmaus in Döbeln und Waldheim sorgte die jeweils ortsansässige Bäckerei und Konditorei Körner für leckeres Backwerk. Auch hier wurde sich bewusst neben den anderen Backstuben für diesen regionalen Bäcker entschieden.

Denn, jedes Wochenende beliefert das Verkaufsteam die Klienten aus beiden Waldheimer Betreuten Wohnen „Staupitzhaus“ und „Zum Türmchen“ mit frischen Brötchen. Ein großartiges Serviceangebot, welches für die Bäckerei mit einer freiwilligen Extra-Tour verbunden ist.

Die Überraschung den Bramborianern und Klienten aus den einzelnen Abteilungen eine Freude mit dem marmeladegefüllten Siedegebäck zu bereiten, fand bei allen einen positiven Zuspruch.

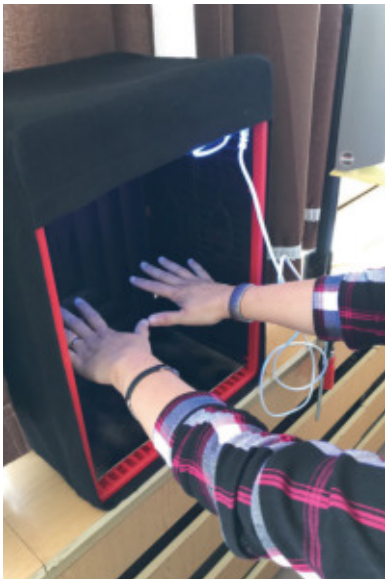
Mit lieben Worten bedankten sie sich bei der Geschäftsleitung für die großartige Wertschätzung, sowie gelungene Aufmerksamkeit, den Tag mit leckeren Backwaren zu versüßen,was die Fotoauswahl auf den folgenden Seiten verdeutlicht.

Fotoauszug aus den Pflegeeinrichtungen | Roßwein

Fotoauszug aus den Pflegeeinrichtungen | Döbeln

Fotoauszug aus den Pflegeeinrichtungen | Döbeln

Fotoauszug aus den Pflegeeinrichtungen | Waldheim



Pflegefachkräfte des Pflegedienstes Brambor - Pflegefachkraft Schwester Grit Wermann (Foto Mitte) und Pflegefachkraft Carolin Peitz (Foto rechts) - beim Ausprobieren verschiedenerer Hilfsmittel während des Fortbildungsseminares.

9. WUNDSYMPOSIUM DER HELIOS KLINIK

WEITERBILDUNGSSEMINAR UNSERER PFLEGEFACHKRÄFTE

DÜRRWEITZSCHEN

Mehr dazu im **BRAMBOR. Ratgeber** *(Seite 24 ff.)*

Am 19. September 2020 lud die Helios Klinik Leisnig interessierte Ärzte, Pflegefachkräfte und Wundexperten zum 9. Wundsymposium ein. Unter den Teilnehmern befanden sich sieben Pflegefachkräfte des Pflegedienstes Brambor, die ihre Kompetenzen und Qualifikationen zur fachgerechten Versorgung des diabetischen Fußes festigten. Ebenfalls mit dabei war auch die zertifizierte Wundschwester und Pflegedienstleiterin der Roßweiner Hauskrankenpflege Schwester Vicky.

Anders als die Jahre zuvor, konnte die Veranstaltung aus sicherheits- und hygienebedingten Bestimmungen nicht wie geplant auf der Burg Mildenstein durchgeführt werden, sondern wurde in das „Bürgerzentrum Thümmlitzwalde“ in Dürrweitzschen verlegt.

In einem theoretischen und praktischen Wissensexkurs erhielten die Schulungsteilnehmer wertvolle Informationen und Tipps und konnten ihre medizinischen Grundlagen zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten in Hinblick auf Prävention, Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußes auffrischen und vertiefen.

Kernstück des Symposiums waren die praktischen Workshops, wie das richtige Anziehen einer Schutzbekleidung, die bei Patienten mit multiresistenten Keimen (z. B. MRSA) zu tragen ist. Diese Vorsichtsmaßnahme ist essentiell erforderlich, damit die ansteckende Keimerkrankung nicht auf andere Personen, wie Mitarbeiter, soziales Umfeld und im Nachhinein weiter zu versorgende Patienten übertragen wird.

Die entsprechenden hygienischen Abläufe und Vorkehrungen waren den Bramborianern weitestgehend bekannt. Zur Selbstreflektion und als gutes Training bot das Ausprobieren der jeweiligen Hilfsmittel eine gute Möglichkeit zur Überprüfung. Interessant war auch das Schwarzlichtkontrollgerät einer gründlichen und sauberen Händedesinfektion.

Die Fortbildung verdeutlichte laut Schwester Vicky, wie wichtig die interdisziplinäre Zusammenarbeit aus Ärzten, Pflegedienst, Orthopädieschuhmachern, Krankenhäusern, Wundschwestern ist und für eine optimale, sowie fürsorgliche medizinische Behandlung noch weiter ausgebaut werden sollte.

PFLEGEDIENSTCHEFIN BILDET SICH FORT

MEDITATIVES SEMINAR FÜR FÜHRUNGS- UND LEITUNGSKRÄFTE

MÜNSTERSCHWARZACH

Ein lauter „Gong“ weckte morgens um 4:40 Uhr Pflegedienstchefin Cornelia Brambor. Schnell anziehen, waschen und schon begann der Tag. In einer viertägigen Weiterbildung für Führungskräfte mit dem Fokus auf „Meine Führungsrolle und ich“, besuchte sie vom 04. bis 08. Oktober 2020 das Abtei Münsterschwarzach. Im Folgenden berichtet sie über ihre erlebten Eindrücke:

„Mit einem lauten Kirchengong wurden alle in dem Kloster lebenden Menschen geweckt. Schnell hieß es raus aus den „Federn“, waschen und anziehen, eh es um 5:00 Uhr zur ersten Morgenmesse in die Abteikirche ging.

Der Raum war mit flackernden Kerzen beleuchtet, ein unbeschreibliches Flair. Mit meditativen Texten, Gesang und Gebeten wurde die Morgenhore gehalten. Es folgte im Anschluss eine weitere Andacht bis zum Frühstück um 07:20 Uhr.

Danach begann die Weiterbildungsmaßnahme für uns 13 Führungskräfte, die alle aus verschiedenen deutschlandweiten Pflegediensten kamen.

Die Schulung mit ausgebildeten Trainern und Referenten wurde durch die Unternehmensberatung Wißgott durchgeführt. Ziel war es, an den Seminartagen auf kreative Denkweise neue Impulse und nützliche Hilfestellungen zur Selbstreflektion und dem Wachstum des eigenen Unternehmens zu erhalten. In interaktiven Rollenspielen lernten wir bewusst die Umgebung wahrzunehmen und zu reflektieren, wie man selbst

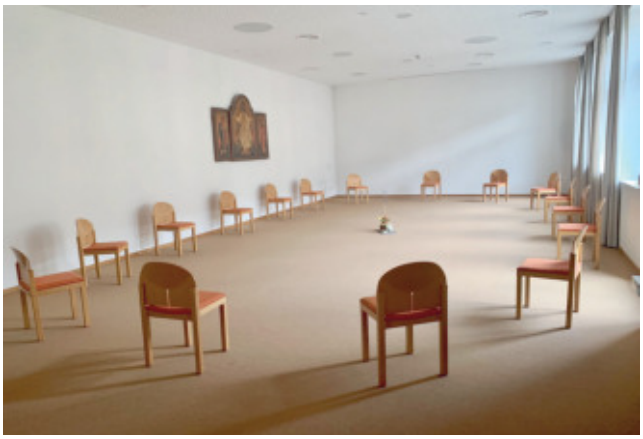
auf eine andere Person wirkt und wahrgenommen wird. Das war für mich persönlich eine äußerst interessante und wertvolle Erfahrung.

Zeit für „Freizeit“ hatten wir an den Coaching-Tagen nur wenige Minuten. Mittags, sowie zu allen Mahlzeiten des sehr strukturierten und geordneten Tagesablaufes, wurden wir von Mönchen bedient, die selbst in dem Kloster leben und arbeiten.

In einer kleinen Tour führte uns ein Benediktiner durch das Abtei Münsterschwarzach und zeigte uns die bestehenden Klosterbetriebe aus Landwirtschaft, einer eigenen Bäckerei, Bücherei, Metzgerei, Gärtnerei und weitere Produktions- und Verkaufsareale. Dabei erfuhren wir, dass in dem seit über 1.200 Jahren bestehendem Kloster derzeit rund 100 Mönche leben und sich dem Glauben Gottes versprochen haben. Ein sehr interessanter Einblick in die damalige und heutige Zeit des Klosters und dessen Leben.

Neben den mehrmals am Tag stattfindenden Andachten und Meditationen folgte von 19:30 bis 21:00 Uhr die letzte Trainingsmaßnahme der Weiterbildung. Zeit für sich und die Möglichkeit die elementar vermittelten und inspirierenden Denkanstöße zu reflektieren, sowie den Tag Revue passieren zu lassen, war erst am späten Abend möglich. Im gesamten Kloster galt um 22:00 Uhr die Nachtruhe, eh der Tag um 04:40 Uhr von Neuem begann.

Abschließend bin ich sehr froh an dem Seminar teilgenommen zu haben. Diese wenigen Tage gaben mir die Chance, mich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln und aus dem fortwährenden „Hamsterrad“ kurzzeitig zu entfliehen. Das ganzheitliche und stimmige Kurskonzept bot für uns Führungskräfte genügend frischen und neuen Input, insbesondere in der Selbstwahrnehmung und Optimierung des Arbeitsalltages. Dafür einfach nur DANKE!



WAS PASSIERT BEI EINEM NOTFALL?

BRAMBOR - RUFBEREITSCHAFTSTEAM IST NEU AUFGESTELLT

ROSSWEIN, U.A.

Wenn niemand greifbar oder erreichbar ist, können Pflegebedürftige und ihre Angehörigen den Service der Rufbereitschaft des Pflegedienstes Brambor nutzen. Je nach persönlichem Bedarf kann unterstützend für die eigene Häuslichkeit oder in den Betreuten Wohnen zusätzlich auf Wunsch ein Hausnotrufsystem installiert werden.

Diese technische Ausstattung erlaubt es Klienten und deren Familien wohl umsorgt zu sein. Tritt ein Problem auf, kann mittels Wahl des Brambor-Notrufdienstes oder dem Betätigen der Notruftaste am Telefon oder tragbarem Hilfsanhänger der 24-Stunden-Brambor-Bereitschaftsdienst in Anspruch genommen werden.

Umgehend werden die Mitarbeiter automatisch über das Diensthandy informiert und bieten ihre Hilfe an.

Damit der Ablauf reibungslos funktioniert und die Klienten schnellstmöglich Unterstützung erhalten, lud Pflegedienstchefin Cornelia Brambor am Dienstag, den 08. September 2020 interessierte Pflegefachkräfte zu einem Teammeeting nach Roßwein ein.

Unter Einhaltung entsprechender Hygiene- und Schutzvorkehrungen nahmen an der Informationsveranstaltung insgesamt 27 Fachkräfte aus den Standorten Döbeln, Roßwein und Waldheim in einer tollen Atmosphäre im Rüderpark unter dem großen Schirm teil.

Ziel der Weiterbildung war es, das überarbeitete Konzept und die Neuerungen zur Rufbereitschaft näher zu erläutern und noch mehr engagierte Mitarbeiter für den Bereitschaftsdienst zu motivieren, das zusätzliche Serviceangebot des Pflegedienstes aktiv zu unterstützen.

Positiv reflektierte Cornelia Brambor das rege und große Interesse ihres Teams und die Aufmerksamkeit.

Als „Startpaket“ gab es für alle Pflegefachkräfte symbolisch statt einer Zuckertüte eine Prämienzahlung in Höhe von 100 Euro netto. Pro Bereitschaftstag gibt es zudem einen Tagessatz von 25 Euro, ein Firmenauto, sowie eine vollständige zusätzliche Entlohnung der erbrachten Leistung während der Rufbereitschaft inklusive eventueller Zuschlagszeiten.

Stolz ist die Geschäftsleitung, viele engagierte Pflegefachkräfte für die Rufbereitschaft gewonnen zu haben, den angebotenen Brambor-Service und Ihre Hilfe gegenüber den Klienten einer individuellen Betreuung und Versorgung, zu unterstützen.

Für die Klienten und deren Angehörige stellt dieser Service eine hohe Zufriedenheit dar und sie fühlen sich durch die 24 Stunden-Verfügbarkeit beruhigt und wohl umsorgt.

Hilfe ein Notfall. Wir sind für Sie da!

- ✓ **Brambor-Notrufnummer** wählen oder Betätigten der **Notruftaste** auf dem Hausnotrufgerät oder Zusatzhilfsmittel.
- ✓ Unser **Bereitschaftsdienst** wird sofort automatisch informiert.
- ✓ Nennen Sie Ihren Namen und geben Ihre Adresse an.
- ✓ Unser Bereitschaftsdienst prüft je nach persönlichem Bedarf die Notfallsituation.
- ✓ Wird **umgehend Hilfe** benötigt und handelt es sich nicht um einen versehentlichen Fehlanruf, fahren unsere Bramborianer direkt zu Ihnen nach Hause und übernehmen die Versorgung.

Bitte beachten Sie, dass die **Rufbereitschaft** nicht den ärztlichen Notdienst ersetzt, sondern Sie in der **medizinisch pflegerischen Versorgung** im Rahmen der Pflegedienstleistungen unterstützt.

Notrufnummer der Brambor Pflegedienstleistungen GmbH

0172 / 930 69 39

Notieren und Speichern Sie die Nummer unseres Rufbereitschaftsdienstes!

Sie möchten ein Notrufsystem in Ihrem zu Hause haben?

Wir **beraten** Sie gern und unterstützen Sie bei der Einrichtung, Versorgung und Beantragung eines Hausnotrufgerätes.

Bei unserem regionalen Kooperationspartner **EP:Schmalfuß** können Sie selbstverständlich auch ein Gerät ausprobieren, sich beraten lassen und vor Ort erwerben!

INTERNE WEITERBILDUNG

ERSTES SEMINAR FÜR NEUE MITARBEITER IM BRAMBOR-TEAM

ROSSWEIN

Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH verzeichnet einen deutlichen Zuwachs an Pflegekräften.

Damit die neuen Mitarbeiter die Abläufe in der Pflege und insbesondere beim Pflegedienst Brambor besser kennen lernen, erfolgte am Mittwoch, den 13. Oktober 2020 eine Einführungsveranstaltung im Schulungsraum des Betreuten Wohnens Roßwein.

Die interne Mitarbeiterfortbildung richtete sich an Pflegeassistenten, die aus anderen Pflegeeinrichtungen kommen und Quereinsteiger, welche sich für den Pflegeberuf begeistern. Einige von ihnen sammelten bereits erste Erfahrungen in der Altenpflege. Bereits im Juli erfolgte für die Neuzugänge eine interne Qualifizierungsmöglichkeit, die aufgrund des positiven Zuspruchs fortgeführt wird.

Pflegedienstchefin Cornelia Brambor begrüßte die Teilnehmer und erläuterte nach kurzer Vorstellungsrunde den hohen Qualitätsanspruch und die Firmenphilosophie des Unternehmens, einer individuellen und professionellen Pflege und Betreuung.

Die Referenten, Pflegedienstleiterin und Hauptmentorin Schwester Doreen und Pflegedienstleiterin der Hauskrankenpflege „Niedermarkt“ Schwester Bianka, gaben den 13 Pflegeassistenten einen interessanten Wissensexkurs in pflegerelevante Standards.

Zu den theoretischen Grundkenntnissen wurde unter anderem das richtige Blutzuckermessen und die korrekte Händedesinfektion geübt.

Im ständigen gegenseitigen Austausch wurden auftretende Alltagssituationen und Schwierigkeiten bei der medizinisch pflegerischen Versorgung der Klienten angesprochen, zu denen es wertvolle Tipps und Tricks gab.

Hilfreich zeigten sich auch die praktischen Übungen des richtigen und rückenschonenden Heben und Tragens der Patienten. Mittels Rollenspielen versetzten sich die Mitarbeiter selbst in die Lage der Pflegebedürftigen und reflektierten die Vorgänge aus einer anderen Perspektive.

Ein Aufbaukurs war am 11.11.2020 mit einer kleinen Überraschung geplant. Aufgrund der aktuellen coronabedingten Fallzahlen an Infektionen, ist die Veranstaltung abgesagt worden und wird zeitnah nachgeholt.

REGIONALES HANDWERK

NEUE KÜCHE FÜR DAS BETREUTE WOHNEN IN DER KARL-MARX-STRASSE

ROSSWEIN

Das Betreute Wohnen Roßwein wurde am 15. Februar 2006 als erste Sächsische Demenzwohngemeinschaft eröffnet. Die gemütliche Villa mit herrlichem Garten und Sonnenterrasse, bietet für bis zu 12 Mieter ein altersgerechtes Wohnen.

Ein großer und gemütlich eingerichteter Gemeinschaftsraum mit integrierter Küche im Erdgeschoss wird mehrmals täglich für Beschäftigungen und die Zubereitung von Mahlzeiten genutzt.

Nach über 14 Jahren erhielten die Mieter und Mitarbeiter in der Pflegeeinrichtung eine neue und moderne Einbauküche.
Seit der Unternehmensgründung arbeitet die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH eng mit der regionalen Tischlerei „Ein-Richter“ aus Marbach zusammen, welche bereits in zweiter Generation fortgeführt wird.

Das Team um Tischlermeisterin und Inhaberin Ulrike Richter fertigte und montierte bereits in fast allen Brambor-Pflegeinrichtungen an den Standorten Döbeln, Roßwein und Waldheim hochwertige und nach individuellen Wünschen angepasste Küchen mit innovativen Raumgestaltungsideen.

Der Aufbau der Küche erfolgte wie gewohnt unkompliziert und mit höchstem Anspruch an Qualität. Die grauen Dekorfronten, welche im Vorfeld durch Pflegedienstchefin Cornelia Brambor im Beratungsgespräch ausgewählt wurden, bilden dabei ein harmonisches Gesamtbild zur Gestaltung des großen Aufenthaltsraumes.

Mit viel Liebe zum Detail, einer präzisen Arbeitsweise und sauberer Handarbeit kann sich die neue Einbauküche mit integrierten Lichtspots an der Schrankunterseite wahrlich sehen lassen.

Das Besondere: Selbst das Material stammt aus Sachsen von dem Anbieter SachsenKüchen aus Obercarlsdorf/ Dippoldiswalde.

Äußerst zufrieden und dankbar ist der Pflegedienst Brambor mit der Tischlerei „Ein-Richter“ einen zuverlässigen und regionalen Geschäftspartner gefunden zu haben, der mit neuartigen Konzeptionen und einer ausgezeichneten Leistungsqualität überzeugt.

NEUE EINFAHRT UND PFLASTERWEGE

SANIERUNGSARBEITEN IM PARKGELÄNDE DER VILLA „ZUM RÜDERPARK“

ROSSWEIN

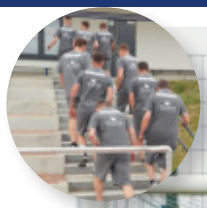
Vor über 17 Jahren gründete sich der Roßweiner Hauptstandort mit der Villa „Zum Rüderpark“, die eine Geschäftsstelle, Tages- und Kurzzeitpflege, sowie Hauskrankenpflege „unter einem Dach“ vereint.

Neben den Sanierungs- und Umbauarbeiten des Gebäudes, wurde ein harmonisch dazu passendes Gesamtkonzept einer idyllischen Außenanlage mit dem Kooperationspartner der Gartengestaltung Vogel aus Nossen umgesetzt.

Highlights sind der bereits von weitem markant große Schirm, eine herrlich angelegte Parkanlage mit Rosengarten, welche für Beschäftigungen oder zum Spaziergehen und Verweilen einlädt. Die Zufahrt zum Gebäude ist über einen Pflasterweg mit Parkmöglichkeiten für die Firmenflotte und einem Rondell als Wendepunkt möglich. Auch hier setzte die Landschaftsgestaltung das Bauprojekt professionell um und legte mühselig Stein für Stein akkurat nebeneinander.

Innerhalb dieser Zeit sind die Pflasterflächen an einigen Stellen „in die Jahre“ gekommen, sodass sich einzelne Steine teilweise abgehoben oder abgesenkt haben. Damit keine gefährlichen Stolperstellen für die Mitarbeiter, Klienten und deren Angehörige, sowie Besucher und Partner entstehen, wurden die Flächen mühselig im Sommer neu verlegt und Unebenheiten beseitigt.

Wir danken dem Team der Gartengestaltung Vogel für die präzise und qualitativ-hochwertige Arbeitsweise eines wieder harmonisch wirkenden Rüderparks mit schöner Außenanlage.



KOMPLETT AUSGESTATTET

WIR SIND WEITERHIN HAUPTSPONSOR DES RSV - FUSSBALL

ROSSWEIN

Die neue Saison der Kicker des Roßweiner SV startete nicht nur mit Neuzugang Martin Schwibs, sondern auch mit schicker neuer Kleidung.

Als Hauptsponsor der 1. Männermannschaft des Roßweiner SV Abteilung Fußball unterstützt die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH die Spieler bei der Erreichung ihrer sportlichen Ziele!

Vor der Abfahrt zum Trainingslager nach Olganitz am 17. Juli 2020, welches nochmals als Feinschliff für die bevorstehende Saison galt, erhielt die gesamte Mannschaft eine komplett hochwertig neue Sportausrüstung überreicht.

Von Präsentationskleidung, Trainings-Shirts, kurzer und langer Hose, schickem Hoodie, bis hin zu praktischen Winterjacken und Taschen, sind das Spieler- und Trainerteam nun perfekt eingekleidet.

Zur Sponsoringübergabe bedankte sich Pflegedienstchefin Cornelia Brambor höchst persönlich bei den Mitgliedern für den immer lobenswerten sportlichen Einsatz und das tolle vereinsübergreifende Engagement, sowie wünschte allen eine erfolgreiche Saison mit möglichst vielen Toren und Siegen.

Besonders freute sie sich sogenannte „alte Hasen" im Team und zum Termin für das Mannschaftsfoto wiederzusehen, die sie bereits aus Kindestagen kennt.

Auch begrüßte sie junge Kicker und Neuzugänge, welche das dynamische und starke Fußballteam komplettieren.

Federführend und gut aufgestellt ist die Besetzung der 1. Männermannschaft des RSV mit Trainer Jörg Soujon und Co-Trainer Helge Möws. Wir wünschen weiterhin viel Freude mit dem neuen Dresscode und freuen uns, dass zu den Spielbegegnungen die Mannschaftskleidung mit stolz präsentiert und getragen wird.

BUSSIBÄREN ZU BESUCH

LACHEND DURCH DEN SOMMER MIT DEN BRAMBOR-BÄLLEN

ROSSWEIN

Nach längerer „coronabedingter Zwangspause“ besuchten die Kinder der Kindertagesstätte BussiBär im Rahmen des Mehrgenerationenprojektes im Sommer endlich wieder die Roßweiner Pflegeeinrichtung.

Unter Einhaltung des Hygienekonzeptes präsentierten die „Igel-“ und „Fuchskinder“ im Parkgelände ein hervorragendes Tanz- und Musikprogramm.

Gruppenleiterin Manuela Meißner begleitete die Aufführung instrumental mit der Gitarre und animierte die freudig und gespannt beobachtenden Klienten der Tages- und Kurzzeitpflege mitzumachen.

Unter dem Publikum befand sich auch Pflegedienstchefin Cornelia Brambor, die sich die Vorführung begeisternd anschaute und sich ebenso am Unterhaltungsprogramm beteiligte.

Überwältigt bedankte sie sich bei den Kita-Kindern und Gruppenleiterin Frau Meißner für die großartige Darbietung.

Im Rahmen der bereits seit vielen Jahren bestehenden Kooperation und der stets hervorragenden und guten Zusammenarbeit mit der Kita BussiBär, unterstützte die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH die Einrichtung mit einer finanziellen Zuwendung.

Für das Planschen im eigenen Basin des Kindergartens gab es für jeden einen der begehrten blauen Wasserbälle, sowie einen bunt gefüllten Präsentkorb mit nützlichen Werbeartikeln.

Wir danken für den abwechslungsreichen und gelungenen Besuch, die tolle mediale und wertschätzende Pressearbeit über die gemeinsame Partnerschaft und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Fotos oben und unten: Besuch der BussiBären und Übergabe der Werbepräsente

Foto im Pool: Planschende Kinder mit den blauen Brambor-Wasserbällen
(Quelle: Kita BussiBär)

TRAUMHAFTES PANORAMA

SPENDENÜBERGABE AUF 35 METER HÖHE

DÖBELN

Eine etwas ungewöhnliche, jedoch unbeschreiblich schöne Spendenübergabe mit einem spektakulären Ausblick, erfolgte am 04. September 2020 auf dem Turm der St. Nicolaikirche.

Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH bedankt sich auf diesem Weg mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 400 Euro beim Posaunenchor der Kirchgemeinde Döbeln.

Einen Teil des Betrages investierten die Mitglieder unter anderem in neue, stabile und witterungsfeste Notenständer. Diese wurden zum Pressetermin auf 35 Metern Höhe von der Geschäftsleitung um Cornelia und Benjamin Brambor des gleichnamigen Pflegedienstes begutachtet.

Nach dem offiziellen Teil des Fototermins, musizierten die Chormitglieder auf dem Balkon der St. Nicolaikirche. Es folgte eine knapp einstündige Musikdarbietung, welche aufgrund der Höhe und zentralen Lage der Kirche weit hinaus in Döbelns Lüfte zu hören war. Begeistert von der Panorama- und Weitsicht genoss auch Familie Brambor mit der fünfjährigen Hannah, der Tochter von Juniorchef Benjamin Brambor, das Klangspiel der Turmbläser, live und aus „erster Reihe“.

Der Pflegedienst bedankt sich mit dieser Spende für das großartige und herausragende Engagement des Posaunenchores, welcher unter der Leitung von Kantor Markus Häntzschel geführt wird.

In der damaligen Zeit des „Lockdowns“ und Besuchsverbotes für die Angehörigen der Klienten in den einzelnen Pflegeeinrichtungen, spielten die Bläser in den Parkanlagen des Betreuten Wohnens „Sonnenterrassen“ und der „Villa Brambor“. Mit ihrer Musik aus Volks- und Kirchenliedern schenkten sie den Mietern und Mitarbeitern Mut und Kraft.

Für diese Warmherzigkeit und tolle Idee des Posaunenchores bedankte sich Brambor Pflegedienstleistungen und erlebte selbst zur Spendenübergabe ein tolles Musikprogramm mit einem fantastischen Blick auf Döbelns Stadtsilhouette.

GOTTESDIENSTE FÜR MIETER

SPENDE AN DIE KIRCHGEMEINDE WALDHEIM-GERINGSWALDE

WALDHEIM

Seit der Eröffnung des Waldheimer Betreuten Wohnens „Staupitzhaus“ (2009) und der kurzerhand später folgenden Übernahme des Betreuten Wohnens „Zum Türmchen“ (2013) bietet Pfarrer Reinald Richber von der Kirchgemeinde Waldheim-Geringswalde in den beiden Brambor-Häusern in regelmäßigen Abständen einen Gottesdienst an.

Anders als für gewöhnlich überraschte ihn zur nächsten Andacht am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, Juniorchef Benjamin Brambor im gemütlichen Aufenthaltsraum der Bahnhofstraße 59.

Die Brambor Pflegedienstleistungen GmbH bedankte sich mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 500 Euro und einem Präsentkorb, gefüllt mit nützlichen Utensilien, bei Pfarrer Richber und der Kirchgemeinde.

Seit mittlerweile über elf Jahren werden von der Kirchgemeinde regelmäßig Gottesdienste in den Waldheimer Brambor-Häusern angeboten, in kompletter Eigenorganisation und unkomplizierten Zusammenarbeit.

Auf die Frage, zu welchem Zweck das Spendengeld eingesetzt werden soll, antwortete Prokurist Benjamin Brambor, dass der Betrag zur Förderung und Unterstützung für Waldheimer Gemeinde-Projekte ist und auch regional Verwendung finden soll.

Nach der gelungenen Überraschung konnte der eigentlich geplante Gottesdienst mit der Verkündung und einer Lesung aus der Bibel beginnen. Zwischen drei bis zehn Mieter nehmen regelmäßig an den Andachten teil. Oftmals können die Klienten selbst nicht mehr in die Kirche kommen und sind über den vor Ort stattfindenden Gottesdienst sehr dankbar.

Der einstündige Besuch wird dabei neben Gebeten, Fürbitten, dem Vater Unser auch mit Gesang umrahmt. Dazu verteilt Pfarrer Richber stets Liedtexte und begleitet die Lieder instrumental auf seiner Gitarre oder Mundharmonika.

In seinen Andachten bringt er zudem stets seine Worte mit dem christlichen Glauben von Hoffnung und Zuversicht in Verbindung und gibt den Klienten ein vertrauensvolles Gefühl, auf ihrem Weg nicht allein zu sein.

D... DIABETISCHES FUSSSYNDROM

Täglich werden die Füße beansprucht und finden doch kaum Beachtung. Leiden Menschen zusätzlich an Diabetes mellitus kann je nach gesundheitlicher Situation das Risiko für Verletzungen und schlecht verheilenden Fußwunden bestehen. Derzeit gehören rund 7 Millionen Menschen zu der Risikogruppe Diabetes, welche mittlerweile als Volkskrankheit bezeichnet wird. Die meisten Betroffenen finden sich im höheren Lebensalter ab 65 Jahren. Von dem Diabetes Typ-2 sind aktuell in Deutschland etwa 32.000 Kinder und Jugendliche betroffen, sowie 340.000 Erwachsene mit Typ-1-Diabetes. Durch die steigende Lebenserwartung soll auch in den kommenden Jahren die Tendenz der Neuerkrankungen an Diabetesfällen weiter zu nehmen. Rund 1 Millionen Menschen erleiden 2016 einem diabetischen Fußsyndrom.

Ein diabetischer Fuß ist ein Komplex aus verschiedenen Faktoren und Symptomen, die sich aus einer Diabteserkrankung entwickeln können. Ein über mehrere Jahre erhöhter Blutzuckerwert begünstigt ein diabetisches Fußsyndrom und kann zu Nerven- und Gefäßschädigungen in Form von Durchblutungsstörungen am Fuß und in den Beinen führen. Durch die geschädigten Nerven nimmt die Wahrnehmung des Druck-, Schmerz- und Temperaturempfindens ab, sodass Menschen mit einer diabetischen Erkrankung oft kleine Wundverletzungen nicht sofort bemerken. Gründe eines diabetischen Fußes liegen beispielsweise in der Fehlstellung von Füßen und Zehen, Rauchen, starkem Alkoholkonsum, Übergewicht oder dem Tragen eines zu engem und schlechtem Schuhwerkes, wodurch sich Hornhaut und Druckstellen bilden können. Zudem wird die Schweißbildung bei Menschen mit einem diabetischen Fußsyndrom beeinträchtigt, wodurch die Haut trocken, rissig und verletzbar ist und Infektionen entstehen können. Auch Symptome wie Taubheitsgefühle und das Gehen wie auf Watte, Rötungen und Überwärmungen am Fuß, ohne auftretende Schmerzen, sind Anzeichen für eine Fußerkrankung und sollten von einem Fußspezialisten untersucht werden. Von essentieller Bedeutung ist dabei ein kompetentes und fachliches Zusammenspiel einer interdisziplinären Zusammenarbeit aus Ärzten, Pflegedienst, Orthopädieschuhmachern (Sanitätshäuser) und Wundschwestern.

Diagnose

Der erste Behandlungsschritt des diabetischen Fußsyndroms ist die regelmäßige Eigenkontrolle der Füße auf mögliche Druckstellen und Verletzungen, sowie des Schuhwerkes. Da die Behandlung des diabetischen Fußes langwierig sein kann, ist es ratsam die Füße mindestens einmal im Jahr von einem fachkundigen Spezialisten überprüfen lassen. Bei einem erhöhten Risiko durch beispielsweise Nerven- oder Durchblutungsstörungen ist ein mehrmaliger Besuch beim behandelnden Hausarzt oder Diabetologen ratsam. Dieser kontrolliert die Füße gründlich auf Veränderungen, Druckstellen, Verletzungen und Wunden. Bei auftretenden Durchblutungsstörungen sollten außerdem die Organe Herz, Nieren, Augen und Gehirn untersucht werden.
Zur Druckentlastung empfiehlt sich eine geeignete orthopädische Schuhauswahl. Auch ein regelmäßiger Besuch bei der Fußpflege ist zu empfehlen. Oftmals wissen Diabetiker nicht, dass sie auch einen Anspruch auf podologische Behandlungen einer Fußpflege haben, die auf Rezept verordnungsfähig ist.

Behandlung

Die Behandlung von Menschen mit einem diabetischen Fußsyndrom sollte durch zertifizierte Fußspezialisten erfolgen. Betroffene können zu der Betreuung durch den Hausarzt oder Diabetologen unter anderem auch auf ein Netzwerkverbund zur wöchentlichen **Fußsprechstunde** im Döbelner Klinikum zurückgreifen. Jeden **Mittwoch 14:30 Uhr** bieten Ärzte, Orthopädieschuhmacher und der Pflegedienst Brambor mit einer ausgebildeten Wundschwester für eine optimale Betreuung und Versorgung ihre Expertise an. Um Anmeldungen im Vorfeld wird gebeten.

Nutzen Sie das Angebot der Fußsprechstunde!

1. Beratungstermin zur Gefäßsprechstunde
2. Besprechung der Versorgung mit dem behandelnden Arzt
3. Ärztliche Verordnung
4. Abdruck des Fußes durch das Sanitätshaus und/oder Orthopädieschuhmacher, sowie Maßnehmen für verordnete Hilfsmittel
5. Einreichen eines Kostenvoranschlages zur Schuhversorgung durch das Sanitätshaus bei der Krankenkasse
6. Besprechung einer auf Wunsch möglichen Wundversorgung und Unterstützung in der Häuslichkeit durch den Pflegedienst Brambor
7. Genehmigung der Schuhversorgung durch den Kostenträger
8. Fertigung und Auslieferung der Schuhprodukte durch das Sanitätshaus
9. Aller drei bis sechs Monate Nachsorgetermin und Überprüfung der Weiterversorgung
10. Ggf. podologische Behandlung auf Rezept

Nicht alle Diabetikerschuhe werden erstattet.

Die Genehmigung der Verordnung erfolgt durch die zuständige Krankenkasse des Erkrankten.
Vor dem finalen Kauf sollten Sie sich bei Ihrer Krankenkasse informieren, welches Schuhwerk im Hilfskatalog aufgeführt ist und erstattungsfähig ist! Verordnet ein Arzt Diabetikerschuhe, kann die Krankenkasse die Kosten bis auf einen zu zahlenden Eigenanteil übernehmen, für in der Regel zwei Paar Straßen- und ein Paar Hausschuhe. Aller zwei Jahre gibt es ein Paar neue Schuhe, aller vier Jahre neue Hausschuhe.

Hilfsmittel

Einlegesohlen und diabetesadaptierte Fußbettungen, zur gleichmäßigen Verteilung der Last des Körpers können verordnet werden.

Was Sie selbst tun können

- ✓ Fußgymnastik zur Förderung der Durchblutung und Beweglichkeit der Füße
- ✓ Tragen des richtigen und geeigneten Schuhwerkes zur Entlastung von Druckstellen und zur Verringerung von Verletzungen
- ✓ Ausgewogene und gesunde Ernährungs- und Lebensweise zur Senkung der Blutzuckerwerte (auch den Konsum von Rauchen und Alkohol minimieren)
- ✓ Pflege der Füße durch speziell ausgebildete Fußpflege (Ausstellung eines Rezeptes durch den Facharzt möglich!)

Quellenangaben (S. 24-27): *www.diabetes-ratgeber.net/Diabetisches-Fusssyndrom* *www.diabinfo.de/leben/folgeerkrankungen/fuesse* *www.diabetesde.org* *www.medixmind.de/diabetischer-fuss/behandlung, u.a.*

Praktische Tipps zur richtigen Fußpflege

Kontrolltermine

Regelmäßige ärztliche Untersuchungen der Füße und Beine durch den Hausarzt oder Diabetikologen.

Eigenkontrolle

Tägliches Anschauen der Füße von allen Seiten und Zehenzwischenräume auf Verletzungen, Druckstellen, Nagelpilz und Wunden.

Körperpflege

Tägliches Waschen mit lauwarmen Wasser (Wassertemperatur nicht über 38° C), gründliches Trocknen von Fuß und Zehenzwischenraum.

Professionelle Unterstützung

Inanspruchnahme einer podologischen Fußpflege, sowie Pflegedienstes zur Alltagsbegleitung.

Hautpflege

Regelmäßige Verwendung von harnstoffhaltigen Cremes (Urea 5-10 %), jedoch kein Fetten der Zehenzwischenräume.

Sockentauschen

Tragen Sie täglich frischgewaschene helle Baumwoll-Socken, um nässende und blutende Stellen leichter zu erkennen.

Richtige Strümpfe

Tragen von atmungsaktiven, nahtfreien und antibakteriell wirkenden Diabetikersocken.

Nagelpflege

Kürzen der Nägel nur mit eine Feile. Verletzungsrisiko bei Scheren und Nagelzwickern.

Überprüfung der Schuhe

Tägliches Kontrollieren der Schuhe auf Unebenheiten und Steinchen, die sich im Schuhprofil festgesetzt haben.

Fester Fußtritt

Vermeiden von Barfußlaufen, zur Vorbeugung eventueller Verletzungen und Wunden.

Wärme vermeiden

Vermeiden von großer Hitze an den Füßen und Beinen durch Heizdecken, Wärmflaschen, das Lagern der Füße am Kamin oder Heizung oder auch lange Fußbäder.

Ernährung das A und O

Gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung, zur Reduzierung des Blutzuckers

Tägliche Fußinspektion. So funktioniert´s

Bei einem diabetischen Fußsyndrom sollten einmal am Tag die Füße auf Druckstellen, Wunden, eingewachsene Nägel und Verfärbungen kontrolliert werden.

- ☒ Setzten Sie sich bequem auf einen Stuhl in einem Raum, welcher ausreichend lichtdurchflutet und gut beleuchtet ist.
- ☒ Schauen Sie sich die Füße rundherum sorgfältig an und kontrollieren sie auf Veränderungen.
- ☒ Ein Handspiegel, Teleskoparm oder ein Vergrößerungsglas eignen sich als Hilfsmittel. Beginnen Sie mit den Zehen. Dann wandern Sie vom Ballen bis zur Ferse. Überprüfen Sie auch die Seiten.
- ☒ Betrachten Sie die Füße von oben, die Zehenzwischenräume und von unten.
- ☒ Falls Sie selbst nicht mehr so gut sehen können, bitten Sie eine vertraute Person (Angehörige oder einen Bramborianer) um Hilfe bei der Fußinspektion.

Was ist beim Schuhkauf zu beachten?

- Konsultieren eines Arztes zur Wahl des richtigen Schuhes (Unterscheidung zwischen normalen, konfektionierten Spezialschuhen und orthopädischen Maßschuhen als Haus-, Straßen-, Sport- und Badeschuh)
- Kauf und Beratung im Fachhandel oder beim orthopädischen Schuhmacher
- Kauf der Schuhe am Nachmittag oder Abend, da die Füße im Laufe des Tages dicker werden und bei zu engem Schuh drücken können
- Ausreichend Platz für Einlagen und diabetische Fußbettungen, zur optimalen Druckentlastung und Verteilung, damit die Last des Körpers gleich verteilt ist und störende Nähte, sowie Steinchen im Schuh
- Begutachtung der gekauften Schuhe durch den behandelnden Arzt
- Überprüfung der Füße auf Passform, Druckstellen und Rötungen nach circa 10 Minuten Tragen

Tipp!

Um zu überprüfen, ob Ihnen Ihr Schuh ausreichenden Platz bietet, stellen Sie sich barfuß auf ein weißes Stück Papier und zeichnen mit einem Stift die Umrisse Ihres Fußes. Schneiden Sie den gezeichneten Fußumriss aus und vergleichen ihn mit der Einlegesohle Ihres Schuhes.

Welcher Schuh passt zu mir? Achten Sie auf...

... Schuhe, die nicht zu eng und nicht zu weit sind, eine feste Sohle haben, möglichst nahtfrei sind, atmungsaktives Innenfutter z.B. Leder besitzen, genügend Platz im gesamten Fußbereich zum idealen Abrollen bieten und eine herausnehmbare Einlagesohle haben.

Wie wir Sie unterstützen können

- ✓ Zertifizierte und ausgebildete Wundschwestern und Pflegefachkräfte
- ✓ Medizinisch pflegerische Versorgung
- ✓ Versorgung von chronischen Wunden
- ✓ Kompetente und professionelle Beratung und Betreuung
- ✓ **Brambor-Servicepakete** wie Rezepteinholung, Organisation, Terminierung und Begleitung zu den Arztterminen
- ✓ Ständiger Austausch mit Fußexperten
- ✓ Unterstützung in Ihrem Alltag

individuell betreut.

BRAMBOR
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

www.brambor.com/kontakt

WELLNESS VERSCHENKEN

Die Wellnesspakete der Brambor Pflegedienstleistungen eignen sich ideal für jedermann, der nach einem harten und stressigen Arbeitstag, Familientrubel oder einfach nur zur Entspannung die Seele „baumeln“ lassen möchte.
Gönnen Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes und verwöhnen Sie Ihren Körper, Geist und Seele mit den „Spa Moments“-Wellnesspaketen.
Die hochmoderne Wellnessoase auf den “Sonnenterrassen” sorgt für eine optimale Entspannung. Die wohltuenden und sanften Massagedüsen, Klangwellen und Soundeffekte auf der Schwebeliege, lassen die Alltagssorgen vergessen. Highlight ist der Blick in den Sternenhimmel mit frischen Obst und einem prickelnden Glässchen Sekt in der Hand - Wellness pur. Ebenso bietet die moderne Pflegevollbadwanne mit Aroma- und Sprudeltherapie ein wohlig warmes Baderlebnis.
Gern können auch in der „Villa Brambor“ und der Villa „Zum Rüderpark“ die Wellnessangebote mit einer vollautomatischen Pflegewanne genutzt werden.

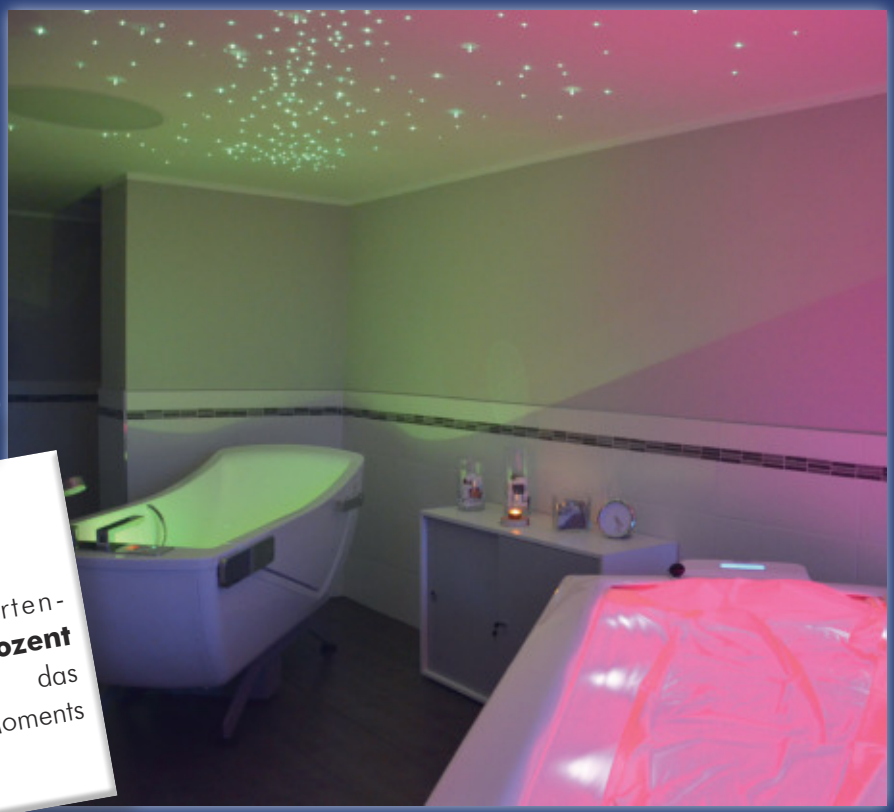
Die Brambor Wellnesspakete eignen sich ideal als Geschenkidee zu Weihnachten oder zum Selbsteinlösen.

Lassen Sie sich beraten und vereinbaren Sie einen Termin für die Brambor “Spa-Moments”.

www.brambor.com/wellnesspakete

Clever sparen!

doblina®-Kundenkarten-Inhaber erhalten **10 Prozent Ermäßigung** auf das Wellnesspaket „Spa-Moments Sonnenterrassen“.



UNSERE SOZIALEN MEDIEN-KÄNALE

Abonnieren & Folgen!

Instagram

instagram.com/brambor.pflegedienstleistungen

Facebook

facebook.com/brambor.pflegedienstleistungen

Wir informieren Sie regelmäßig über:

- Neuigkeiten des Pflegedienstes
- Jobs & Karriere
- Unterstützung im Pflegealltag
- Allgemeine News zur Altenpflege

Newsletter

brambor.com/newsletter

Google-Standorte

google.com + Brambor Standort-Eingabe

YouTube

youtube.com + Sucheingabe Brambor Pflegedienst

Teamleitung (m/w/d)

für Betreutes Wohnen in Döbeln

Pflegefachkräfte (m/w/d)

für Betreutes Wohnen „Sonnenterrassen“

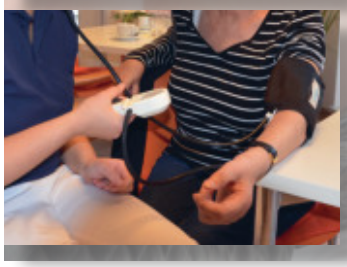
QUEREINSTEIGER
Jeden Alters sind
Herzlich Willkommen!

Pflegeassistenten (m/w/d)

für Hauskrankenpflege Döbeln & Waldheim

Pflegeassistenten (m/w/d)

für Betreutes Wohnen in Döbeln



AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHFRAU/ ZUM PFLEGEFACHMANN

JETZT BEWERBEN!

Ausbildungsstart:	01. September 2021
Dauer der Ausbildung:	3 Jahre in Vollzeit oder 4 Jahre berufsbegleitend
Einsatzort:	Wohnortnah, in allen relevanten Ausbildungsbereichen bei der Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Ausbildungskosten:	Keine
Ausbildungsgehalt:	Über 1.000 Euro
Bewerbung:	brambor.com/brambor-akademie/ausbildung

Wir bieten Ihnen

- Offenes und freundliches Team, Mitarbeiterevents und Teamausflüge
- KEINE Teildienste, Steigerung der Urlaubstage mit der Dauer der Betriebszugehörigkeit
- Attraktive Vergütung, Prämien- und Zuschlagszahlungen, sowie Übernahme von Kinderbetreuungskosten
- Regelmäßige Weiterbildungen und Karrieremöglichkeiten
- Intensive und persönliche Einarbeitung, sowie einfache, digitale Pflegedokumentation
- Komplett ausgestattet mit unserer Firmenkleidung, Dienstfahrzeug, Handy, Tablet und kostenlosen Getränken
- Angebote zur Gesundheitsförderung (z.B. Vergünstigungen im Fitnessstudio)
- Freiräume für selbstständiges Arbeiten, eigene Ideen und Vorstellungen

Wie Sie sich bei uns bewerben

- ✓ Online über unser Bewerbungsformular
- ✓ per E-Mail an bewerbung@brambor.com
- ✓ per Post
- ✓ über verschiedene Jobportale

Unsere Stellenangebote auf einem Blick!

Bewerbungsmappencheck

- ✓ Anschreiben/ Motivationsschreiben
- ✓ Lebenslauf
- ✓ Beglaubigte Zeugniskopien
- ✓ eventuelle Arbeitszeugnisse, Praktikumsbescheinigungen und Zertifikate, die Ihr Interesse am Pflegeberuf bekräftigen

Ablauf Ihres Bewerbungsprozesses

Sie haben noch Fragen zu Ihrer Bewerbung?

Nutzen Sie unseren **FAQ** oder kontaktieren Sie uns per E-Mail an info@brambor.com.

Kontakt
Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Cornelia und Benjamin Brambor
Rüderstraße 18 | 04741 Roßwein

E-Mail: bewerbung@brambor.com
Tel.: 034322 - 400 0

Folgen Sie uns!
www.brambor.com

LICHT AN....

INNOVATIVES LICHTSYSTEM FÜR FLURE DER KURZZEITPFLEGE

ROSSWEIN

Für innovative Beleuchtungssysteme in den Brambor-Häusern sorgt seit vielen Jahren das Team um Uwe Hortenbach.

Damals wie heute ist das seit 1992 regionale Familienunternehmen für seine zeitgemäßen Beleuchtungskonzepte im individuellen architektonischen Charme bekannt. Das angebotene Leistungsspektrum umfasst neben der Beratung und Planung von Beleuchtungsprojekten für private, gewerbliche und öffentliche Bauvorhaben auch die Lieferung und Montage der entsprechenden Leuchtkörper und stellt einen Komplettservice dar.

Für das neue Lichtsystem in der Kurzzeitpflege ließ sich Firmengründerin Cornelia Brambor im Vorfeld kompetent in Sachen energieeffizienter und optimaler Qualität beraten. Sie schätzt besonders die neuartigen und überzeugenden Ideen des Lichtexperten zur Gestaltung modernster Pflegeeinrichtungen. Die schnelle Erreichbarkeit und hohe Fachkompetenz, unterstreichen die unkomplizierte und zuverlässige Zusammenarbeit und langjährige Firmenbeziehung.

Die neuen LED-Lampen auf den Fluren der zweistöckigen Kurzzeitpflege geben dem Raumdesign ein harmonisches Gesamtbild und sind zudem noch effizient und sparsam. An den Enden der Flure befinden sich automatisch erkennbare Leuchtmittel, die je nach Lichteinfall, die Beleuchtung selbstständig anpassen. Eine innovatives Lösungskonzept, das auf Empfehlungen von Herrn Hortenbach basiert.

Waldheimer Adventskalender - Türchen Nr. 9

Willkommen in der Brambor-Weihnachtsbäckerei!
Am 09. Dezember 2020 leuchtet das 9. Adventstürchen in den Schaufenstern der Geschäftsstelle und Hauskrankenpflege auf dem Waldheimer Obermarkt und hält eine kleine Ausstellung mit Einblicken in die Backstuben der Betreuten Wohnen bereit.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe war:
"Abendbrot".
Danke an alle Rätselfreunde für die Teilnahme!

Gerätselt haben, u.a.:
Christa Balzer, Lotte Burkhardt, Andreas Dietrich, Erika Felgner, Christa Hildebrandt, Siglinde Kugler, Monika Pitzing, Maria Richter, Ingrid Tanner, Petra Tresemer.

Susanne Benedix ist Gewinnerin!

Zu einer der zwei Gewinner der Pflegezeitung gehört Susanne Benedix. Die rüstige Seniorin wohnt mit ihrem Lebensgefährten „Adi" in einer gemütlichen Wohnung am Rande des Döbelner Stadtzentrums. Die beiden sind wie ein Herz und eine Seele. Früher saßen sie bereits auf der Schulbank nebeneinander. Beide verloren vor vier Jahren ihre Ehepartner und sind nach einem langen Wiedersehen zum Klassentreffen Ende 2016 unzertrennlich. „Adi ist meine alte Jugendliebe", sagt Frau Benedix mit strahlenden Augen.

Die 79-Jährige begeistert sich für das Rätseln und knackt sie innerhalb weniger Minuten. Auch heute liebt die gelernte Köchin nach wie vor das Kochen und Backen. Für ihre Enkel bereitet sie gern eingekochte Obstgläser zu. Die Weihnachtspost an rund fünfzig Familien, ehemalige Kollegen und Bekannte hat sie schon fertig geschrieben und in Kuverts verpackt. Zu ihrer Brieffreundschaft gehört auch ihr damaliger Lehrmeister, der fast 100 Jahre alt ist.

Ihren Alltag verbringt sie zudem gern mit dem filigranen Ausmalen von Mandals. Fast täglich geht sie mit ihrem „Adi" eine Runde Spazieren, um nicht nur geistig, sondern auch körperlich fit zu bleiben.

Von Pflegedienstleiterin Schwester Doreen gab es als Rätselgewinn einen Blumenstrauß mit ihren Lieblingsblumen aus frischen Astern, einen Blumengutschein von Horrido, eine Autoabdeckplane, Rückenkralle und ein Schreibset überreicht.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Linedance-Freunde Claudia und Tochter Franzsika lösen das Rätsel.

Ein weiterer Rätselgewinn ging bereits im Sommer diesen Jahren an Claudia Bernhard und ihre Tochter Franziska. Beide sind beim Bagadi Ranch e.V. Seifersdorf begeisterte Freunde des Linedance und für ihr großartiges Engagement gemeinsam mit Vereinschef Klaus Bernhard, der unter den Roßweinern „Bagadi" genannt wird, bekannt. Immer wieder organisieren sie mit anderen Mitgliedern verschiedene Feste, Ausflüge und Thementage und tragen somit essentiell zur Stärkung des Vereinslebens bei.

In diesem Jahr konnten die rund 32 Mitglieder jedoch nur einen kleinen Ausflug unternehmen. Ein „Kurztrip ins Grüne" mit einer tollen Wanderung durch die Sächsische Schweiz sorgte für alle für Abwechslung und Erholung von der derzeitigen Situation.

Auch Firmenchefin Cornelia Brambor ließ sich Anfang 2020 vom „Linedance-Fieber" anstecken und schwingt seitdem mit den anderen Vereinsmitgliedern im traditionellen Westernstil das Tanzbein.

Zur Übergabe des Rätselgewinns überreichte sie Claudia und Franziska eine hochwertige Thermoskanne für kühlere Wintertage, ein Schreibset und die neue eingetroffenen Einkaufstaschen.

Erwähnenswert ist die Rätsellust der beiden. Mit der Verteilung der damaligen Sommerausgabe der Pflegezeitung Nummer 107, lösten sie kurzerhand das Kreuzworträtsel und überreichten Cornelia Brambor die Auflösung bereits noch am selben Tag zum Linedance-Training.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Knobel- und Rätselspaß

Heil-pflanze	nord-amerika-nischer Indianer	süddt. Univer-sitäts-stadt	unbe-holfen		munter, aktiv	Ver-suchs-raum (Kw.)		Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)		asia-tische Fasanen-vögel	Flug-zeug-hersteller	Gegner Luthers / Handy-Nachricht		best. Artikel / Natur-farbstoff	
					Schaden an Strumpf-hosen										
illegale Nach-ahmung				1				Währung in Polen		Bienen-züchter				8	
					Beruf in der Textil-industrie		Ort am Arlberg					7	klöster-liches Stift		altröm. Wahr-sage-priester
Verlade-bühne		Skandal		Produkt vom Schaf						Herbst-blume		Fremd-wortteil: entspre-chend			
mit rauer Stimme			4				kleine Mahlzeit (engl.)		techn. Erwei-terung						
Elektro-kardio-gramm (Abk.)				Fuß-hebel		kräftiger Schubs				6		Boot der Malaien		ehema-liger Schah Persiens	
Bier-her-steller	Besich-tigungs-bummel		Hit der 'Beatles' '... Lane'						eine Orien-talin		Staat in Süd-amerika		5		
						Braun-alge		Hunde-rasse							
			Strenge		Scheren der Schafe						englisch: leicht		Kegel-stumpf		Riedgras
Brett-fuge		tschech. Schrift-steller † ‚Schwejk'						Haupt-stadt der Algarve		Verfasser des 3. Evange-liums					
binär					eine Kunst-leder-marke		unab-hängig					griechi-scher Buch-stabe		3./4. Fall von ‚wir'	
Gemüse-pflanze		französ-isch: wenig		gebra-tene Fleisch-schnitte						aus-reichend					
							Kurs, Trend, Tendenz							3	
engl. f. Netz		2		negati-ves elek-trisches Teilchen					9	Trink-gefäß					Heine 266
groß-herzig							1	2	3	4	5	6	7	8	9

Das Lösungswort schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse auf eine Karte und übergeben diese an unseren Pflegedienst oder nutzen den Postweg.

Selbstverständlich können Sie auch per E-Mail an unserem Rätsel teilnehmen. Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Anschrift, sowie Telefonnummer an **marketing@brambor.com**.

Einsendeschluss: **31.01.2021**

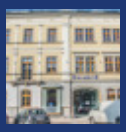
Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk.

Viel Glück!

Mit der Teilnahme und Einsendung Ihrer Lösung, stimmen Sie automatisch zu, dass Ihre Daten für Auswertungszwecke erfasst, gespeichert und zur Kontaktaufnahme sowie Veröffentlichung in der Pflegezeitung verwendet werden dürfen.

Häusliche Krankenpflege
Tagespflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln

Hauskrankenpflege Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln

Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln

Betreutes Wohnen und
Tagespflege „Sonnenterrassen“
Bayerische Straße 11 und 12
04720 Döbeln

Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein

Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim

Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim

Hauskrankenpflege Waldheim
Obermarkt 5
04736 Waldheim

Betreutes Wohnen „Doblinaweg“
Doblinaweg 4
04720 Döbeln

BRAMBOR
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034 322 400 0
Fax. 034 322 400 10
info@brambor.com